

Universität zu Köln  
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät  
**Narrative Report**  
**ERASMUS+ - Studienaufenthalt**

Name: .

Studienfächer: Ethnologie und Romanistik-Französisch

Studienabschluss: Bachelor of Arts

ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen Fakultät vergeben:  
Romanisches Seminar

Gastuniversität/Stadt: Université de Valenciennes et du Hainaut-Cambrésis, Valenciennes  
Institut Gastuniversität: Faculté des Lettres, Langues, Arts et Sciences Humaines

Zeitraum:      Wintersemester       Sommersemester       ganzes akademisches Jahr

26 / 08 / 2017 - 22 / 12 / 2017(*Tag/Monat/Jahr*)

E-Mail-Adresse (freiwillig):

## **1. Organisatorisches**

### **... an der Gastuniversität:**

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo?  
Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe...)?

Im Maison de Service d'Étudiant auf dem Campus Mont Houy befindet sich das International Office der UVHC. Die Leiterin heißt Delphine Delfolie und kümmert sich kompetent um alle Belange der ausländischen Studierenden (Einschreibung, Wohnheim etc.). An der Faculté des Lettres, Langues, Arts et Sciences Humaines kümmert sich Stefanie Schwerter um Studienberatung, Kurswahl etc. zusammen mit den Kolleginnen des Sekretariats. Als dritte Anlaufstelle ist der ESN zu nennen, eine Organisation von französischen Studierenden für ausländische Studierende, die sich darum kümmert, das studentische Leben so angenehm wie möglich zu gestalten (Ausflüge, Partys, etc.).

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

Zum Semesterbeginn am 01. und 02. September fanden die Einführungsveranstaltungen statt mit Campus- und Bibliotheksführung, Vorstellung der nördlichen Region Frankreichs und ihren Besonderheiten, Informationen zu Versicherung, Visum, Bankkonten etc. und eine Einteilung in Französischkurse für Nicht-Muttersprachler. Anfang Dezember gab es noch eine offizielle Begrüßungsveranstaltung für alle ausländischen Studierenden von der UVHC.

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson Stefanie Schwerter (siehe Learning Agreement) zu tun gehabt? Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig? Wer?

In Bezug auf das Learning Agreement stand ich seit dem Antrag auf Einschreibung an der UVHC mit Stefanie Schwerter in Kontakt, die sich sehr gut um meine Kurse und Leistungen gekümmert hat und Ansprechpartnerin bei Problemen gewesen ist. Da sie sehr eng mit Delphine Delfolie zusammenarbeitet, konnte man sich auch an Mme Delfolie wenden, wenn es Probleme gab.

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Ich habe in fast allen Kursen die gleichen Leistungsnachweise erbracht wie die französischen Studierenden. In zwei Kursen war dies aus organisatorischen Gründen nicht möglich, wofür die Dozenten Verständnis hatten und einverstanden waren, dass ich modifizierte Leistungen erbrachte. Allgemein hat die Kommunikation mit allen Dozenten keine Probleme bereitet und alle waren mir gegenüber sehr aufgeschlossen.

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Dem Antrag auf Einschreibung an der UVHC musste ein Sprachnachweis beigelegt werden; gewünscht war ein DAAD-Sprachzeugnis, das ich bei einem meiner Dozenten in den Sprachkursen erstellen lassen konnte.

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

Nach der Einschreibung, bei der der Studierendenausweis direkt ausgestellt wurde, habe ich mich mit Stefanie Schwerter zur Stundenplanerstellung getroffen. Außerdem musste ich eine Hausratsversicherung (für das Zimmer im Wohnheim) abschließen und habe ein Bankkonto eröffnet. Jeder Studierende (auch ausländische Studierende) kann Wohngeld, unabhängig vom Einkommen etc., beantragen.

### **... an der Universität zu Köln?**

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Die Organisation des ZIB fand ich gut und auch die Kommunikation über Mail hat gut funktioniert, allerdings muss man die Beratung verbessern. Ich habe teilweise falsche Auskünfte bekommen und man konnte mir beispielsweise nicht sagen, wann das Semester in Frankreich beginnt.

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes?

a) ... mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.):

Es waren sehr viele Formalitäten zu erledigen, bei denen es aber keine großen Probleme gab. Da ich die EU nicht verlassen habe, konnte ich die deutsche Krankenversicherung beibehalten, ebenso wie meinen Mobilfunkvertrag. Der Antrag auf Auslandsbafög ging auch recht schnell durch, allerdings muss man beachten, diesen früh genug abzuschicken.

b) ... mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):

Mit der Einschreibung konnte man ein Zimmer im Studentenwohnheim beantragen, worauf man als ausländischer Studierende gute Chancen hat. Mit dem Learning Agreement und der Kurswahl gab es keinerlei Probleme, ich konnte alle Kurse belegen, die ich zusammen mit der Kölner Koordinatorin ausgesucht hatte.

c) ... mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

Ich wurde gut von meiner Koordinatorin des Romanischen Seminars der Uni Köln, Katja Kleibert, in der Kurswahl beraten und hatte somit keinerlei Probleme mit dem Learning Agreement. Ein Urlaubssemester habe ich nicht eingelegt, damit ich im WS17/18 auch Prüfungen an der Uni Köln ablegen konnte.

## 2. Studium

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Da die UVHC eine kleine Universität ist, die zudem auf technische und ökonomische Schwerpunkte setzt, gibt es kein sehr großes Fächerangebot der Geisteswissenschaften, für meine Bedürfnisse war es aber ausreichend. Die Organisation an der kleinen Universität hat gut funktioniert und ich hatte immer das Gefühl, dass man sich gerne um die Belange der einzelnen Studierenden gekümmert hat. Wie auch die Uni war die Bibliothek nicht groß, aber ich habe alles gefunden, was ich für mein Studium gebraucht habe.

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Ich habe ich nur Kurse an der Partner-Fakultät belegt. Dort konnte ich auch fast alle Wunschkurse belegen, allerdings gab es teilweise zeitliche Überschneidungen von Kursen, wofür aber immer eine Lösung gefunden wurde.

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

Ja, ich konnte alle Kurse besuchen. Der Stundenplan wurde persönlich mit der Koordinatorin Stefanie Schwerter erstellt.

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

Es wurden Sprachkurse für Nicht-Muttersprachler angeboten, für die man einen Einstufungstest machen musste. Die Kurse sind freiwillig zu belegen und man kann sich dafür Credit Points anrechnen lassen.

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

Ich habe die Aufbaumodule AM2 und AM3 in Romanistik-Französisch abgeschlossen, für die ich passende Kurse belegen musste. Daneben ist von allen ERASMUS+ Studenten eine gewisse Anzahl von Credit Points zu erbringen.

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Ich hatte immer ein gutes und respektvolles Verhältnis zu all meinen Dozierenden.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Die Seminare und Vorlesungen recht überschaubar. Insgesamt gab es an meiner Fakultät vielleicht 5000 Studierende. Die Zahl der Dozierenden war recht klein, für viele Fachbereiche gab es manchmal nur einen zuständigen Dozenten.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Der Campus Mont Houy liegt etwas außerhalb vom Zentrum im Vorort Aulnoy umgeben von Grünflächen. Die Uni bietet unter der Woche viele kostenlose Sportkurse an, sowie Ausstellungen, Exkursionen etc. Auf dem Campus Mont Houy befinden sich zwei große Mensen, in denen man gutes Essen für einen relativ geringen Preis bekommt. Daneben gibt es noch einige kleinere Bistros für Sandwiches, Getränke etc.

### **3. Wohnen und Freizeit**

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich habe für 260,00€ im Monat ein 11qm Zimmer im Studentenwohnheim direkt am Campus Mont Houy mit eigener Küche und Bad bewohnt. Dieses Zimmer konnte ich mit dem Antrag auf Einschreibung an der UVHC beantragen.

Wann hast du mit der Suche begonnen und wie lange hat diese gedauert? Kannst du Hostels o. ä. zur Überbrückung empfehlen?

Nach dem Einschreibungsantrag hat sich Delphine Delfolie um den Wohnheimplatz gekümmert und ich habe einen Monat vor Antritt der Mobilität die Bestätigung bekommen.

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

11 qm inklusive Küche und Bad sind sehr klein, aber völlig ausreichend. Das Zimmer war in einem guten Zustand und der Preis (Warmmiete inklusive Internet und Telefon) in Ordnung. Das Wohnheim war recht ruhig gelegen und nur 10 min von einem großen Supermarkt entfernt. Es gab auch direkte Tram-Verbindungen ins Zentrum.

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger\_innen?

Die Wohnsituation fand ich gut, allerdings würde ich empfehlen ein wenig mehr zu bezahlen und ein größeres Zimmer zu mieten. Zudem ist es ratsam sich ein Fahrrad anzuschaffen, da die Bahnen vor allem nachts nicht mehr fahren und man nur mit Taxi oder zu Fuß nach Hause kommt.

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?

Die Uni bietet kostenlose Sportkurse an und man kann einer der Uni-Mannschaften ( zum Beispiel der Fußballmannschaft) beitreten. Der ESN und das International Office haben einige Ausflüge in die Region und nach Amsterdam organisiert.

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes...)?

Valenciennes liegt eine dreiviertel Stunde mit dem Zug von Lille entfernt, welches an sich schon sehr sehenswert ist. Anfang September findet dort die bekannte Braderie statt, ein großes Stadtfest, das sich über ein ganzes Wochenende erstreckt und das man unbedingt gesehen haben muss. Von Lille aus kann man bequem durch Frankreich und in die umliegenden Länder reisen. Valenciennes bietet auch einige kulturelle Veranstaltungen über das Jahr. Es gibt ein Theater, ein großes Kino, Bowling, Eislaufhalle etc. sowie einige gute Bars (Beef&Beer, Tandem) und sogar Nachtclubs (Trendy, Agora)

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für...

... ein Ticket (Bus/Bahn): Monatsticket für 30,00€, Zehnerticket für 12,00€; je nachdem wie oft man die Bahn oder den Bus monatlich nutzen muss.

... ein Bier: kommt auf die Biersorte an, ein halber Liter meist zwischen 4,00€ und 8,00€

... eine Mahlzeit in der Mensa: 3,25 für einen Hauptgang und drei Begleiter (Vorspeise, Dessert)

Sonstiges:

Die Lebenshaltungskosten in Frankreich sind allgemein höher als Deutschland, aber wenn man darauf achtet, was man kauft, kommt man gut über die Runden.

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger\_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Ich hatte keinen Job, da ich mit dem Studium voll ausgelastet war. Gerade ausländischen Studierenden wird immer angeboten Sprachkurse in der Muttersprache an der Uni zu halten, die mit 10,00€ pro Stunde vergütet werden.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für deine Nachfolger\_innen:

Auf jeden Fall die Merveilleux bei La Fée Meringue probieren. Eine echte Offenbarung für alle Naschkatzen und eine typische Leckerei der Region.